

SCHWARZ



Umsetzungsplan REset REsources

Ziel REdesign

Ziel REdesign

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe haben gemeinsam beschlossen, diesen Umsetzungsplan für das gemeinsam erarbeitete Recyclingfähigkeitsziel auf die Unternehmen der Schwarz Gruppe anzuwenden. Die genannten Jahreszahlen sind als Geschäftsjahre zu verstehen.

Zielstellung der Unternehmen der Schwarz Gruppe:

Bis Ende 2030 weisen alle Eigenmarkenverpackungen der Unternehmen der Schwarz Gruppe im gewichteten Durchschnitt eine Recyclingfähigkeit von mindestens 85 % auf.

Darauf einzahlende Ziele der Sparten der Unternehmen der Schwarz Gruppe:

- Zielstellung Unternehmen der Lidl Gruppe (im weiteren "Lidl"):
Bis Ende 2030 weisen alle Eigenmarkenverpackungen von Lidl im gewichteten Durchschnitt eine Recyclingfähigkeit von mindestens 85 % auf.
- Zielstellung Unternehmen der Kaufland Gruppe (im weiteren "Kaufland"):
Bis Ende 2030 weisen alle Eigenmarkenverpackungen von Kaufland im gewichteten Durchschnitt eine Recyclingfähigkeit von mindestens 85 % auf.

1. Abschnitt: Systemseitige Bestandsaufnahme & Potenzialanalyse (Zeithorizont: 2024 – 2025)

1.1. Bestandsaufnahme:

Durchführung einer detaillierten Analyse der Eigenmarkenverpackungen auf Basis der Design-for-Recycling-Leitlinien sowie eine erste systematische Voreinstufung entlang zukünftiger europäischer Bewertungsklassen. Die Voreinstufung erfolgt bereits entlang der künftigen europäischen Leistungsstufen gemäß Verordnung (EU) 2025/40 (PPWR, Artikel 6):

- Klasse A: Recyclingfähigkeit ≥ 95 %
- Klasse B: Recyclingfähigkeit ≥ 90 %
- Klasse C: Recyclingfähigkeit ≥ 70 %
- Technisch nicht recyclingfähig / unterhalb Klasse C:
Recyclingfähigkeit < 70 %

Wenn keine Primärdaten vorlagen, wurde eine annahmebasierte Datengrundlage herangezogen.

1.2. Potenzial- und Komplexitätsanalyse:

Systematische Identifikation kritischer Verpackungsstrukturen zur Ableitung gezielter technologischer Optimierungspotenziale.

1.3. Systemische Reporting-Struktur:

Systemseitige Implementierung digitaler Monitoring-Prozesse zur Erfassung und fortlaufenden Steuerung von Recyclingfähigkeits-Kennzahlen. Die Identifikation relevanter Verpackungen erfolgt im Rahmen des jährlichen Controlling-Prozesses, wobei eine kontinuierliche Berechnung und Überwachung der Recyclingfähigkeits-Werte über das zentrale IT-Recyclingfähigkeitstool sichergestellt wird.

2. Abschnitt: Kontinuierliche Optimierung (Zeithorizont: 2025 – 2028)

2.1. Regelmäßige Styleguide-Fortschreibung:

Kontinuierliche Anpassung des Verpackungsstyleguides der Unternehmen der Schwarz Gruppe auf Basis aktualisierter Leitlinien zur fortlaufenden Verpackungsoptimierung zur Befähigung der Lieferanten für eine zukunftssicher Verpackungsgestaltung.

Im Rahmen der kontinuierlichen Fortschreibung von Verpackungsstyleguides erfolgt eine Berücksichtigung des jährlichen Mindeststandards der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR), um resultierende Optimierungsbedarfe systemseitig zu identifizieren und zu dokumentieren.

Die Harmonisierung der Referenzgrundlage (Übergang von ZSVR zur PPWR, siehe Abschnitt 3.1) ist für das Kalenderjahr 2028 vorgesehen.

2.2. Portfolio-Optimierung:

Sukzessive Umsetzung gezielter Optimierungsmaßnahmen an den Eigenmarkenverpackungen zur frühzeitigen Ausrichtung auf hohe europäische Recyclingklassen.

2.3. Maßnahmen zur Verpackungsoptimierungen:

■ **Monomaterialien & Stoffreinheit:**

Gezielte Umstellung von schwer trennbaren Verbundmaterialien auf rezyklierbare Monostrukturen zur Sicherung der maschinellen Sortier- und Verwertbarkeit im Recyclingprozess.

■ **Design for Recycling & Störstoff-Eliminierung:**

Konsequente Entfernung von Recycling-Hemmnissen (wie Aluminiumschichten, nicht-detektierbaren Pigmenten oder nicht-lösbaren Sleeves) sowie polymergleiche Harmonisierung von Behältnissen und Verschlüssen.

■ **Faserbasierte & Alternative Materialkonzepte:**

Schrittweise Substitution von fossilen Kunststoffkomponenten durch

rezyklierbare, ökologisch vorteilhafte Alternativmaterialien (z. B. faserbasierte Rohstoffe oder alternative Pflanzenfasern) dort, wo es der Produktschutz und die ökologische Gesamtbewertung erlauben.

3. Abschnitt: Gesetzliche Harmonisierung, Zielsteuerung & Monitoring (Zeithorizont: 2028 – 2030)

3.1. Gesetzliche Harmonisierung

Umstellung der Bewertungssystematik des Portfolios auf die verbindlichen europäischen Design-for-Recycling-Kriterien, sobald die entsprechenden harmonisierten EU-Vorgaben vorliegen (vgl. Artikel 6, Absatz 4, PPWR).

3.2. Zwischenziel:

Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Recyclingfähigkeit (gemäß PPWR, Artikel 6) für alle ab dem 01.01.2030 in Verkehr gebrachten Eigenmarkenverpackungen der Unternehmen der Schwarz Gruppe.

3.3. Rückschau, Monitoring und Governance:

- Etablierung eines regelmäßigen, datenbasierten Controlling-Prozesses zur kontinuierlichen Fortschrittskontrolle im Abgleich mit dem Gesamtziel.
- Dynamische Anpassung der Maßnahmen bei veränderten technologischen Rahmenbedingungen, veränderter Regulatorik oder neuen Marktentwicklungen.
- Einbindung von Prozessen zur regelmäßigen Überprüfung des Fortschritts durch unabhängige, externe Prüfgesellschaft zur Sicherung der Datenintegrität sowie zur Gewährleistung der Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

4. Abschnitt: Ressourcen und Kontrollmechanismus

Historie & Einbindung:

Von 2018 bis 2025 bildete die gemeinsam erarbeitete Plastikstrategie REset Plastic die Basis des Engagements der Unternehmen der Schwarz Gruppe. Um wachsenden regulatorischen Anforderungen (wie der EU-Verpackungsverordnung PPWR) sowie der weltweiten Verknappung strategischer Rohstoffe frühzeitig zu begegnen, wurde die Strategie gemeinsam zur ganzheitlichen Kreislaufwirtschaftsstrategie REset Resources weiterentwickelt. Diese weitet den Fokus von Kunststoffverpackungen auf alle Materialströme, den gesamten Lebenszyklus sowie alle zentralen Handlungsfelder der Kreislaufwirtschaft (Produkte, Bau, Food Waste, Wertstoffmanagement, Verpackungen und Verwertungsverfahren) aus. Im Jahr 2025 wurden im Rahmen von REset Resources gemeinsam neue, umfassende Ziele entlang der fünf strategischen Handlungsfelder REdesign,

REduce, REuse, REcollect und REcycle definiert. Die REdesign-Zielsetzung zur Recyclingfähigkeit der Eigenmarkenverpackungen wurde im Jahr 2025 im Handlungsfeld REdesign veröffentlicht.

Aktuelle Struktur & Projektsteuerung:

Zur operativen Umsetzung wurden spezialisierte Projektgruppen mit Experten aus den Unternehmen der Schwarz Gruppe gebildet, die von dedizierten Projektleitern gesteuert werden. Die spartenübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmen der Schwarz Gruppe umfasst mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aus Schlüsselbereichen wie Einkauf, Beschaffung, Vertrieb, Logistik, Supply Chain Management, Corporate Responsibility (CR), Corporate Affairs und Controlling sowie spezialisierten Verpackungsingenieuren und Materialexperten. Die Steuerung erfolgt über ein klares, mehrstufiges Gremiensystem:

- **Zusammenkunft & Turnus:**

Die Projektgruppe (ca. 20 Personen) trifft sich in einem zweiwöchigen Turnus, um den Fortschritt der Maßnahmenpakete zu evaluieren. Quartalsweise erfolgt ein übergeordneter Abgleich der Teilprojekte mit der gemeinsam erarbeiteten Gesamtstrategie auf Management-Ebene (ca. 18 Teilnehmer). Halbjährlich findet ein Entscheidungsgremium auf Vorstandsebene (ca. 15 Teilnehmer) statt.

- **Konkrete Zusammenarbeit:**

Die Kooperation umfasst regelmäßige Datenerhebungen zur Materialzusammensetzung aller Verpackungsarten (PPK, Kunststoff, Glas, Metall, Holz) sowie den kontinuierlichen Abgleich der Recyclingfähigkeitsquoten gemäß Design for Recycling (D4R) und PPWR-Kriterien. Darüber hinaus testen die Unternehmen der Schwarz Gruppe systematisch Verpackungsinnovationen (z. B. Wechsel auf Monomaterialien, Elimination von Aluminium und störenden Sleeves, Sicherstellung der NIR-Sortierbarkeit) in den Sortieranlagen der PreZero. Diese Abstimmungen zur Weiterentwicklung der gemeinsam erarbeiteten D4R-Guidelines, zur Prüfung von Lieferanten-Spezifikationen auf Monomaterialität, Barrierefreiheit und NIR-Detektierbarkeit sowie zum systematischen Abgleich mit europäischen Standards (z. B. PPWR-Kriterien) werden durch monatliche Sondertermine mit knapp ca. 20 Teilnehmern intensiviert. Zudem fördern die Unternehmen der Schwarz Gruppe den aktiven Wissenstransfer zwischen den Handelssparten (Lidl & Kaufland) inkl. ihrer Landesgesellschaften, um D4R-Best-Practices bei Ausschreibungen und Spezifikationen effizient zu teilen und länderspezifisch zu adaptieren.

Ressourcenaufwand, Budgetierung & Priorisierung:

- **Ressourcenaufwand:**

Für die Fachbereiche sind feste Stundenkontingente für die Projektarbeit definiert, um die termingerechte Überarbeitung des gesamten Eigenmarkenportfolios abzusichern. In den Landesgesellschaften der Sparten werden die Kapazitäten für Verpackungsumstellungen (z. B. bei Einkauf, Qualitätssicherung und Verpackungsentwicklung) kontinuierlich evaluiert und in den Budget- und Personalplanungen berücksichtigt. In enger Abstimmung mit den Spezialisten für nachhaltige Verpackungslösungen von PreZero (ca. 25 Mitarbeitern) sowie den Landesgesellschaften wird die operative personelle Realisierung sowie der kontinuierliche Wissenstransfer sichergestellt.

- **Strukturierter Budgetierungs- & Kapazitätenprozess (Kurzfristige Einzelmaßnahmen):**

Um die notwendigen Budgets und Kapazitäten einzelner operativer Maßnahmen (z. B. Laboruntersuchungen, NIR-Sortieranlagentests bei PreZero sowie die IT-Integration von D4R-Parametern im EVE-System) systematisch zu definieren und rechtzeitig einzusteuern, erfolgt 18 bis 24 Monate vor dem geplanten Inverkehrbringen neuer oder überarbeiteter Verpackungsspezifikationen eine standardisierte Bedarfsermittlung. Die konsolidierten Einzelmaßnahmen werden als verbindlicher Posten in das jeweilige Jahresentwicklungs- und Fachbereichsbudget des betreffenden Geschäftsjahres aufgenommen und freigegeben.

- **Sicherung der langfristigen Budgetbereitstellung & Priorisierung:**

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe haben sich gemeinsam verbindlich auf das Ziel im Handlungsfeld "REdesign " verpflichtet. Die Initiative besitzt daher höchste strategische Priorität in den Unternehmen der Schwarz Gruppe. Um die langfristige Einhaltung der D4R-Standards und PPWR-Vorgaben zu garantieren, werden wiederkehrende Folgekosten (für kontinuierliche Portfolio-Screenings des gesamten Eigenmarken-Sortiments, regelmäßige D4R-Rezertifizierungen und die EVE-Datenbankpflege) dauerhaft und verbindlich in den Finanz- und Budgetmodellen der jeweiligen Handelssparten und ihrer Landesgesellschaften festgeschrieben.

Erforderliche Technologien & Weiterentwicklungen:

Die Zielerreichung im Rahmen von REdesign im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Kreislaufwirtschaftsstrategie REset Resources wird durch den gezielten Einsatz und die Weiterentwicklung technologischer Ressourcen unterstützt:

- **Monitoring-Systeme & Dateninfrastruktur:**

Flächendeckender Einsatz digitaler Tracking-Tools zur lückenlosen Erfassung, Bilanzierung und Auswertung der Recyclingfähigkeitskennzahlen im EVE-Datenbanksystem auf Artekelebene. Die Systeme ermöglichen ein transparentes D4R-Controlling je Materialfraktion.

- **Technologische Innovationen & Investitionen in die Prüfinfrastruktur:**

Um die maschinelle Sortier- und Verwertbarkeit von Verpackungsinnovationen vor Inverkehrbringen abzusichern, investieren die Unternehmen der Schwarz Gruppe kontinuierlich in fortschrittliche Test- und Analyseverfahren:

- **NIR- & Sortieranlagentests (PreZero):** Nutzung und Weiterentwicklung von Testständen sowie Praxisprüfungen in den eigenen PreZero-Sortieranlagen zum Nachweis der Nahinfrarot-Detektierbarkeit (z. B. rußfreie Farben, Sleeves, Monomaterial-Verbunde).
- **Labor- & Materialanalytik:** Systematische Untersuchung von Barrierschichten, Klebstoffen und Etiketten auf ihre Wasch- und Trennbarkeit im Recyclingprozess.

- **Systemintegration & Controlling:**

Vollständige Synchronisation und Schnittstellenverknüpfung der CR- und D4R-Datenbanken mit den bestehenden Warenwirtschafts- und Beschaffungssystemen der Handelssparten (Lidl & Kaufland). Auf Basis der in der Verpackungsentwicklung gemeinsam mit den Lieferanten abgestimmten Rahmenbedingungen ermöglicht diese Integration die strukturierte Übernahme der im Rahmen der Konformitätsbewertungsverfahren und Konformitätserklärungen bereitgestellten D4R-Nachweise der Lieferanten für ein transparentes Monitoring und eine lückenlose Dokumentation in den Systemen der Unternehmen der Schwarz Gruppe.